



Heute im Web



GEKNOBELT

Sachen gibts, die gibts gar nicht. Die Europameisterschaft im Rubik's-Cube-Lösen etwa.



GEFILMT

Wir haben ihn gefunden, den frechsten Carjacker der Welt. Sehen Sie den Videobeweis.



GEPRESST

Wie genau es der Pöstler nimmt, stellte ein Leser-Reporter bei einer Bestellung fest.



GERAPPT

Snoop Dogg rappt ungeniert in einem Werbespot für Mikrowellen-Snacks.

Feedback

Ist Ihr Fernsehgerät 3-D-kompatibel?

Über 60 Prozent haben ihre Heim-Elektronik noch nicht aufgerüstet. Umfrageteilnehmer: 2002

Ja **38%** Nein **62%**



Video des Tages



Ähm, schon mal was von Karma gehört?

So gehts: 20 Minuten iApp starten, Live-Paper-Symbol drücken und Handy über dieses Bild halten.

Impressum



Gesamte Gratisauflage 2012:
495 211 Exemplare D-CH
202 892 Exemplare W-CH
34 045 Exemplare I-CH
Leserschaft gemäss
Mach Basic 12-2:
1 397 000 Leser D-CH
507 000 Leser W-CH
70 000 Leser I-CH

Herausgeberin: 20 Minuten AG
Verleger: Pietro Supino
Geschäftsführer: Marcel Kohler
Chefredaktor Print: Marco Boselli
Chefredaktor Online: Hansi Voigt
Nachrichten-agenturen: Associated Press, Reuters, Schweizerische Depeschagentur, Sportinformation
Adresse: Werdstrasse 21, 8004 Zürich
Telefon Redaktion: 044 248 68 20
Telefon Verlag: 044 248 66 20
Fax Redaktion: 044 248 68 21
Fax Verlag: 044 248 66 21
E-Mail Redaktion: redaktion@20minuten.ch
Inserate: verlag@20minuten.ch
Telefon Anzeigen: 044 248 66 20
Vertrieb: 20min.verlagslogistik@tamedia.ch
Druck: Tamedia AG, Druckzentrum, 8021 Zürich

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der 20 Minuten AG i.S.v. Art. 322 StGB: 20 minuti Ticino SA

Ombudsmann der Tamedia AG:
Ilgaz Staub, Postfach 837, CH-6330 Cham 1
ombudsmann.tamedia@bluewin.ch

Hütte des Grauens steht im idyllischen Kanton Schwyz

Liebe User, Sie haben entschieden: Ein grauer Klotz aus Schindellegi ist das hässlichste Haus der Schweiz.

«Für mich ist das mit Abstand das hässlichste Haus, das ich je gesehen habe», schrieb uns Kevin H. und schickte im Anhang ein Bild von einem nicht gerade frisch renovierten Bauwerk.

«Als ich gelesen hatte, dass 20 Minuten Online das hässlichste Haus der Schweiz sucht, schoss mir direkt das Bild von dem Klotz ins Gedächtnis», so H. über die Wahl seiner Einsendung. Wenn das nicht gewinnt, dann wisse er auch nicht. Und er sollte Recht behalten: Der Block, der laut H. in einer wohlhabenden Gemeinde im Kanton Schwyz neben topmodernen Bauten steht, schaffte es am ersten Duell-Tag an die Spitze – und da hielt sich das triste Werk auch bis zum Schluss. Von über 50 000 ge-

spielten Duellen gewann der Klotz rund 40 000. Zum Vergleich: Das schlechteste Ergebnis erzielte Stefan B.s Einsendung – bei 50 000 Duellen hat sein Bild gerade mal 6400 gewonnen. Kein Wunder: Sein Kandidat war das Bundeshaus.

Bei aller Bekanntheit, die das Gewinnerhaus in der Gemeinde bereits erlangt hat – die Bewohner mögen ihr Heim. Eine Mieterin, die mit ihrer Familie seit 42 Jahren in dem Bau wohnt, ist erstaunt über die zweifelhafte Ehre. Sie findet ihr Domizil gar nicht hässlich: «Von aussen ist es vielleicht etwas wüst – aber drinnen, da ist es wunderschön!»

20 Minuten zeigt eine Auswahl der Duell-Häuser an der Architektur 0.12 in Zürich. us



Bronze geht an dieses Haus in Oberurnen. Dario B. schickte das Bild.

ARCHITEKTUR 0.12

Vom 19. bis zum 21. Oktober 2012 findet in der Maag-Halle in Zürich die Architektur 0.12 statt. Die Werkschau für Schweizer Architektur öffnet jeweils von 11.00 bis 20.00 Uhr seine Türen. Eintritt: 15 Franken.

www.architektur-schweiz.ch



Cyril B. fotografierte dieses Haus in Zug: Platz zwei.



Kevin H. sendete uns das Siegerbild – der Bau in Schindellegi.